

Dienstag, den 29.11.2022

Vorbereitungen

Wir zünden unsere Kerze an.

Wir bereiten heute die Materialien vor, die wir zum Gestalten der Figuren aus Draht und Papier benötigen. Für die Krippe benötigen wir 9 Drahtfiguren (drei Hirten, die drei Weisen, Maria und Josef, und einen Engel **und** zusätzlich eine Drahtfigur für jede/n, der hier an dem Adventskalender teilnimmt).

Gestalten Sie also mit zwei Kindern zusammen die Krippe, benötigen wir 9 Figuren für die Krippe plus drei Drahtfiguren, davon einen Erwachsenen und zwei Kinder.

Die Bauanleitung für die Drahtfigur gibt es als Dokument mit einem kleinen Film zur Gewandgestaltung auf der Seite „Adventskalender“.

<https://www.michaeliskloster.de/kigo/Adventskalender>

In den nächsten Tagen gestalten wir Stück für Stück das Drahtgestell der Figuren.

Für heute benötigen wir:

Draht, Zangen (Flachzange, Kneifzange, Spitzzange)

Lineal

Graukarton, Schere,

Die Drahtfigur (Erwachsener) sollte eine Höhe von 19 cm nicht überschreiten.

Je größer die Figur wird, desto unsicherer ist ihr Stand.

Ich nutze **Eisendraht (1,2 mm)**, da er sich ohne Brechen verbiegen lässt.

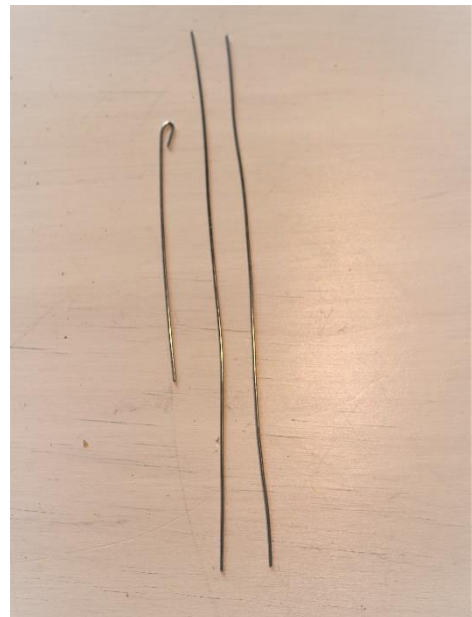
Ich begradige den Draht mit meinen Händen und schneide die Drähte in der vorgegebenen Länge zu.

Je Figur (Erwachsener) brauchen wir:

Rückgrat: 12 cm, **am oberen Ende zu einer Öse umknicken**

Arme: 23 cm

Beine: 22 cm plus je 1,5 cm also 25 cm



Maße größeres Kind

Rückgrat: 10,5 cm

Beine: 20,0 cm plus 1,5 + 1,5 (Füße)

Arme: 18,00 cm

Schulter: Karton 2 cm x 2 cm

Becken: 1,8 breit, hoch 2 cm

Maße kleines Kind

Rückgrat: 9,0 cm, 1cm abknicken für den Kopf

Beine: 15 cm

Arme: 13 cm

Schulter und Becken: Karton 1,5 cm x 1,5 cm

Kartonteile

Ich schneide die Kartonteile für alle Figuren zu.

Füße 4 cm x 2 cm (**später zurechtschneiden**)

Schulter und Becken je 2,5 cm x 2 cm Becken (**alle hochkant! verwenden s. Foto**)



Einstimmung

Erinnere Weihnachten.

Wie war Weihnachten in Ihrer Kindheit?

Erinnern Sie sich und teilen Sie es.

Ich erinnere mein Weihnachten. Damals, als ich 7 Jahre alt war, gab es in unserer Familie eine Tradition: Wir packten vor Weihnachten kleine Geschenke ein, für unsere Nachbarn und Freundinnen und Freunde. Es waren kleine Geschenke. Unter die Schleifen steckten wir je einen kleinen Tannenzweig. Für jedes Geschenk hatten wir eine kleine Stumpenkerze mit einer Unterlage aus Karton.

An Heiligabend abends fuhren wir dann mit den Geschenken und Kerzen los. Wir parkten nicht vor der Haustüre der Bekannten und Freunden, sondern eine Straße weiter. Nachdem wir uns alle ein gutes Versteck nahe der Haustüre suchten, legte einer von uns das Geschenk vor die Haustüre, zündete die Kerze an und schellte oftmals an der Türklingel. So schnell wie möglich rannte dann derjenige oder diejenige in sein/ihr Versteck.

Nun warteten und beobachteten wir alle, was geschah. Meistens ging die Haustüre auf und jemand trat mit überraschtem Blick vor die Haustüre.... Manchmal ging die Person noch zum Bürgersteig und schaute nach, ob sie jemanden finden konnte.

Dann nahm die Beschenkte/der Beschenkte das kleine Päckchen mit brennender Kerze mit hinein in die Wohnung. Für mich waren dies spannende Momente. Noch spannender war es, wenn sogleich niemand die Haustüre öffnete. Dann musste jemand von uns erneut zur Haustüre gehen und schellen. Wenn dann aber doch jemand die Haustür öffnete, war unser heimlicher Besuch aufgefliegen.

Wir nannten dieses Ritual zu Weihnachten *Schellemännchen*. Wir haben dies über Jahre an Heiligabend praktiziert.

Wir löschen die Kerze.

**Für die Weiterarbeit morgen, Mittwoch, den 30.11.22 benötigen wir:
Backpapier und Tesakrepp**

Bernd Hillringhaus